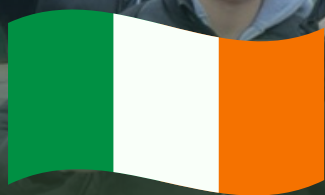




Erasmus



Irland

2.-6. FEBRUAR 2026



EINE WOCHE VOLLER REGEN, LACHEN UND LINKSVERKEHR

Am 2. Februar machten sich 10 Schüler:innen aus der 9c und der 10a gemeinsam mit zwei Lehrerinnen auf den Weg nach Dublin – im Gepäck Vorfreude, Nervosität und vermutlich etwas zu viele Snacks. Am Flughafen wurde es direkt spannend, denn unser Flug war überbucht. Für einen kurzen Moment sahen wir uns schon beim Erasmus-Austausch nicht in Irland, sondern dauerhaft im Flughafenbistro gestrandet. Doch nach einer sehr gründlichen (wirklich sehr gründlichen) Passkontrolle durften wir schließlich doch an Bord. Erste Krise gemeistert – Irland, wir kommen!

In Dublin angekommen ging es mit dem Bus weiter nach Monaghan. Und dort begann das große mentale Training: Linksverkehr. Bei jedem entgegenkommenden Auto ein kollektives Zusammenzucken – „Das wird knapp!“ – nur um im nächsten Moment festzustellen: Alles ganz normal! Zumindest für die Iren.



Unsere Unterkunft, das idyllische Old School House, lag malerisch auf dem Land, eingerahmt von saftig grünen Hügeln, einer kleinen Dorfkirche und – natürlich – einem Pub. Mehr Irland-Klischee ging wirklich nicht. Selbstverständlich wurde dieser Pub am ersten Abend direkt getestet.

Am nächsten Tag besuchten wir unsere Partnerschule, das Beech Hill College. Der erste Eindruck: mindestens genauso bunt, lebendig und vielfältig wie unsere eigene Schule. Von irischem Handball über Unterricht im irischen Klassenzimmer bis hin zu einem gemeinsamen Frühstück tauchten wir sofort ins Schulleben ein. Dazu kamen ein Museumsbesuch, ein Stadtbummel, viele neue Bekanntschaften, noch mehr Lachen und viele Gespräche. Und ja, das berühmte irische Wetter zeigte sich von seiner klassischen Seite: Dauerniesel und Dauergrau. Aber ganz ehrlich? Unsere Stimmung war sonniger als jeder Wetterbericht.

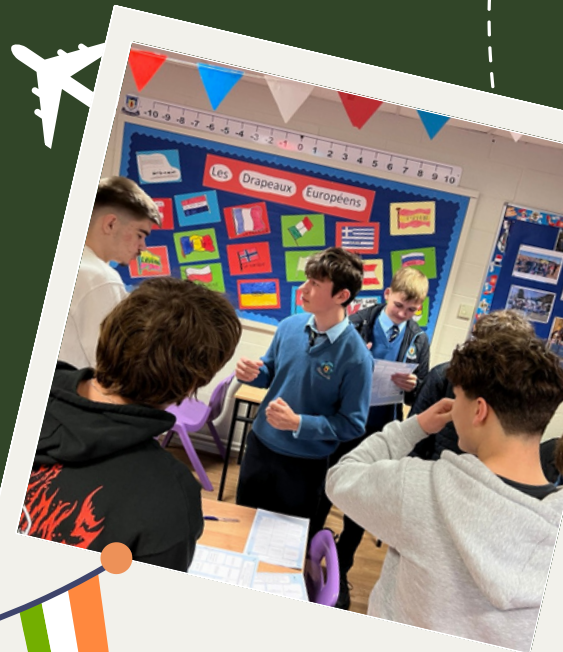


TRAVEL
MORE



Abends folgte das absolute Erasmus-Erschöpfungsprogramm: Werwolf spielen. Strategisch, dramatisch, laut, verdächtig – und am Ende fielen alle glücklich, zufrieden und komplett ausgepowert ins Bett.

Den letzten Tag der Reise verbrachten wir in der Hauptstadt Dublin. Bei einem kleinen Stadtspaziergang wurden noch schnell die letzten Souvenirs gekauft, bevor wir überraschend lecker asiatisch essen gingen. Zum Abschluss durfte ein Abstecher in die legendäre Temple Bar natürlich nicht fehlen. Live irische Volksmusik, ein bisschen Mitschunkeln und dieses besondere Gefühl, dass fünf Tage gleichzeitig unglaublich lang und viel zu kurz sein können.



Am Ende bleibt das Fazit einer rundum gelungenen fünftägigen Erasmusreise mit kleinen Aufregungen, großen Eindrücken, viel Lachen, neuen Freundschaften und der wichtigen Erkenntnis, dass man sich tatsächlich an Linksverkehr gewöhnen kann. Irland zeigte sich zwar grau am Himmel, aber bunt im Herzen. Und das waren nur die groben Highlights.

